

## Vertrauen

So oft sagen wir uns oder bekommen gesagt, dass wir darauf vertrauen sollen, dass alles so, wie es ist in Ordnung ist. Daran ist nichts falsch, aber es ist auch ein Punkt, an dem man leicht hängen bleiben kann.

Nun, was bedeutet es, wenn ich sage, -„alles ist in Ordnung, wie es ist“-?

Damit erkenne ich an, dass alles meine eigene Schöpfung ist, - eine Wahl, die ich einst getroffen habe, weil mein Bewusstsein an einem bestimmten Punkt war.

Das heißt aber nicht, dass ich jetzt in dieser Situation verharre bis zum St.Nimmerleinstag. Ein Schöpfer will sich entfalten und er stellt sich eine Frage: „Wer will ich sein?“ Viele drücken sich um diese Frage, weil sie meinen, sie müssten sie sofort mit dem Verstand beantworten.

Diese Frage setzt einen Prozess in Gange, - einen Schöpfungsprozess. Und jetzt stellt sich uns die wahre Herausforderung, im Vertrauen zu sein, - nämlich Entscheidungen zu treffen, die oftmals entgegen unseren menschlichen Vorstellungen stehen.

Denn jetzt ist es wichtig seiner inneren Stimme zu folgen, die sich meist als ein innerer Drang bemerkbar macht. Man hat das Gefühl etwas unbedingt zu tun, koste es, was es wolle. Und genau das ist mein Weg! Auch wenn mein Verstand mir einredet, dass das nicht geht oder man das doch nicht macht.

Diese Frage also, - „Wer will ich sein?“ – verbindet mich mit der Antwort, wenn ich mir selbst vertraue, - wenn ich mich traue meinen Weg zu gehen, egal was meine menschliche Vorstellung davon hält.

Daran scheitert es meistens, weil wir uns oft beschweren, wenn etwas in unserem Leben auftaucht, was wir rein menschlich gesehen, uns gar nicht gewünscht haben. Erst später erkennen wir oft, dass es genau das Richtige war, was uns zu dem gebracht hat, was wir sein wollen. Jede Herausforderung, die wir annehmen, trotz Ängste und vermeintlichen Widerständen, wird uns zu einem anderen Punkt des Bewusstseins bringen von dem aus wir uns weiter entfalten können und neue Erfahrungen machen können und je mehr Herausforderungen wir annehmen, desto leichter wird es, weil wir immer wieder die Bestätigung bekommen, dass, wenn wir wir selbst sind, uns absolut vertrauen können.

Dann, - und nur dann, unterstützt uns unsere Göttlichkeit voll und ganz! Wir sind ja diese Göttlichkeit.

Gabriele ([www.NetRad.io](http://www.NetRad.io))